

Rammstein: Amerika

Textabdruck aus urheberrechtlichen Gründen nicht möglich.

Quelle:
<http://www.songtextemania.com/drucken/113892.html>

Zu den Texten von Rammstein: Texte besetzen oft kontroverse, tabuisierte und schambesetzte Themen (Inzest, Sadomasochismus, Kannibalismus, Nekrophilie, sexueller Missbrauch), aber auch zwischenmenschliche Themen (Freundschaft, Liebe, Einsamkeit, Besessenheit, Oberflächlichkeit); lehnen sich z. T. an bekannte Werke der deutschen Literatur an, z. B.: *Dalai Lama – Erbkönig*, *Rosenrot – Heideröslein*, *Hilf mir – Struwwelpeter*, *Du riechst so gut – Das Parfüm*, *Haifisch – Moritat von Macki Messer*; Texte stilistisch bewusst einfach gehalten, oft plakativ, manchmal mehrdeutig; zwanglose Verwendung von Wortspielen (z.B. im Song *Los* mit *namenlos*, *wortlos*, *sanglos*, *klanglos*, *beispiellos*, *sprachlos*, *ratlos*, *fassungslos*, *verständnislos*, *grundlos*, *schamlos*, *geistlos*, *geschmacklos*, *hoffnungslos*, *gottlos*, *fehlerlos*, *haltlos*, *lautlos*) und Allegorien (z. B. Doppeldeutigkeit von *Du hast*); Freiraum zur Interpretation

Rammstein – deutsche Rockband, gegründet 1994 in Berlin; debütierte September 1995 mit dem Album *Herzeleid*; stilistisch bedient die Band Hard Rock, Alternative Metal und auch Techno-elemente; berühmt ist die Band auch für ihre Bühnenshow, die einer theatralen Inszenierung mit starkem pyrotechnischen Einsatz ähnelt;

Zum Text:

Refrain stammt von einem Lied der Band *The Sounds* mit dem Titel *Living in America*

Textgehalt: Kritik am Prozess der Amerikanisierung zweisprachige, satirische, ironische und kritische Hommage an die USA und ihren Führungsanspruch sowie kulturellen Einfluss

lyrischer Sprecher, der sich direkt an die Leser richtet; appellierender, teils belehrender Gestus

zahlreiche Anspielungen auf sogenannte Kulturexporte

„Mutmaßlich will Rammstein nicht eine reine US-Kritik bieten, sondern Menschen dazu zu bewegen, über die eigene und die fremde Kultur zu reflektieren, sie bewusst wahrzunehmen und auch zu leben und dabei die fremde zu integrieren, wenn diese zum eigenen Lebensentwurf passt. Dies muss allerdings freiwillig und willentlich geschehen. Verwerflich sei es hingegen, wenn die Verbreitung der eigenen Kultur mit politischem und wirtschaftlichem Kalkül und basierend auf der Überzeugung, das überlegenste Land zu sein, notfalls auch mit Waffengewalt durchgesetzt wird.“

Tipp für den Unterricht: Analyse des Musikvideos zum Lied:

<https://www.youtube.com/watch?v=Rr8ljRgcJNM>

Literatur im interkulturellen Kontext nach 1990 – Rammstein „Amerika“ (2015)¹

biographische Aspekte (eher konstant)	Herkunft(s- kultur)	ohne Migrationserfahrung			mit Migrationserfahrung			post-migrantisch ²		
	gegenwärtiger Ort	Autor*in lebt in Deutschland ³				Autor*in lebt (nicht mehr) in Deutschland				
Aspekte können innerhalb eines künstlerischen Werks variieren und kombiniert vertreten sein ⁴	Sprache/ Stimme	monophon			polyphon ⁵					
		auf Deutsch entstanden (Sprache der Aufnahmegesellschaft)			Text in Herkunftssprache ⁶		Text aus Herkunftssprache übersetzt		mehrsprachige Hybridtexte, ⁷ ggf. inszenierte Zwischensprachlichkeit	
	mögliche Themen(- komplexe) bzw. Motive	Migration(ser- fahrungen)	Flucht/Vertrei- bung(serfahr- ungen)	Ankommen: Fremdheits- erfahrungen und Begegnun- gen	Frage nach Identität	Auseinanders- etzung mit (Herkunfts- und Ziel- kulturen)	Spannungs- feld Vergangen- heit - Zukunft	Reflexion über Sprache	Gestaltung von Orten ⁸	andere Themen
	Perspekti- vierung	aus der Sicht der fremden Minderheit			aus der Sicht der einheimischen Mehrheit			globale Sichtweise		
	mögliche lyrische Darbietungs- formen	(traditionelle) schriftsprachliche Lyrik			an sprachliche performance gebundene Darbietungsform: poetry-slam			an musikalische Darbietungsform gebundene Darbietungsform		

¹ siehe auch: <https://www.youtube.com/watch?v=Rr8ljRgcJNM>

² nach Heidi Rösch: Autoren mit post-migrantischem Hintergrund, sprechen aufgrund ihrer Sozialisation und schulischen Erziehung Deutsch als Muttersprache in der Schule und im sozialen Umfeld, nicht jedoch im familiären Umfeld.

³ alternativer Begriff für Deutschland: Aufnahmeland oder Aufnahmegesellschaft

⁴ Die hier genannten Aspekte schließen einander nicht aus; vielmehr können viele verschiedene in dem künstlerischen Werk eines Autors gegeben sein.

⁵ zu den Herausforderungen polyphoner Stimmen vgl. Chiellino 2007, S. 55.

⁶ z.B. russische Autoren, die in Deutschland leben, aber für russische Leser schreiben

⁷ SUS müssen unterstützt werden, um die sprachlich codierten Fremdheits- und Hybriditätserfahrungen zu entschlüsseln

⁸ vgl. PD 257, 2016 s. 10-11

